

# Industrieverbände der Automobilindustrie

Fachgebiet: Betriebswirtschaftslehre

Betreuer: Prof. Robert Ackermann

Experten: Carlo Bosia, Philippe Burri

Industriepartner: SwissCAR, ETH Zürich, Zürich

Die Automobilzulieferindustrie in der Schweiz wird praktisch nicht wahrgenommen, obwohl diese vorhanden ist und jährlich einen Umsatz von mehr als 16 Milliarden Franken generiert. Dies wurde in der Automobilzulieferstudie der ETH Gruppe SwissCAR gezeigt. Obwohl es ca. 310 Zulieferer in der Schweiz gibt, sind diese untereinander kaum vernetzt. Daher wurden Industrieverbände im In- und Ausland untersucht, um eine Aussage treffen zu können, ob es einen Automobilverband in der Schweiz braucht, da bisher kein solcher Verband existiert.

## Ausgangslage

Die Automobilzulieferstudie der swissCAR (swiss Center for Automotive Research der ETH Zürich) aus dem Jahr 2008 hat erstmals aufgezeigt wie gross die Automobilzulieferindustrie der Schweiz tatsächlich ist. Mit einem Umsatz von 16 Milliarden Franken und einer Mitarbeiterzahl von ca. 34 000 von 310 relevanten Firmen, befindet sich die Automobilzulieferindustrie auf Augenhöhe der Schweizer Uhrenindustrie. Diese ist weltweit bekannt und hat einen sehr guten, internationalen Ruf. Die Automobilzulieferindustrie hingegen wird praktisch kaum wahrgenommen, was bereits auf Stufe der einzelnen Zulieferer beginnt. Diese «kämpfen» meist für sich alleine und wissen oft nicht, dass viele potenzielle Partner vorhanden sind. Gäbe es einen spezifischen Verband, könnte dieser ein Netzwerk aufbauen, welches Kooperationen und Innovationen fördern würde. Einem Teil der Zulieferer ist dies bewusst, was der Wunsch nach Vernetzung deutlich zeigt.

## Vorgehen

Um eine Aussage treffen zu können, ob es einen Automobilverband braucht, wurden bestehende Verbände in der Schweiz genauer untersucht. Bei Gesprächen und Interviews mit Experten fiel der Name BAIKA sehr oft. Die BAIKA ist ein Automobilnetzwerk des Bundeslandes Bayern, welches auf Initiative der Wirtschaft gegründet wurde. In der Arbeit wurde die BAIKA näher untersucht und mit der Swissmem, einem der grössten schweizerischen Industrieverbände, verglichen. Da die Schweiz sehr abhängig ist von Innovationen und neuartigen Technologien, wurde ebenfalls die Zu-

sammenarbeit der Industrie und der Hochschulen genauer untersucht. Dies ist wichtig, da die Schweiz sehr KMU lastig ist und diese meist nicht über die nötigen Kompetenzen verfügen, welche sie von Hochschulen bekommen könnten. Durch Internetrecherchen, eine E-mail Befragung und einigen Gesprächen mit Interviews konnten viele Fragen beantwortet und die Verbände aufgezeigt werden.

## Ergebnisse

Es wurden bereits verschiedenste Versuche unternommen, die Automobilzulieferer zu vernetzen. Ein Beispiel ist das Autocluster Netzwerk. Jedoch ist das Problem immer das selbe, sobald keine Aktivitäten daraus resultieren stockt das ganze und wird uninteressant für die Unternehmen. Ausserdem besitzen Automobilzulieferer weitere Standbeine und konzentrieren sich meist mehr auf diese, da die Zukunft in anderen Branchen gewisser ist als die der Automobilindustrie. Diese ist sehr vage und man kann keine Prognosen für die nächsten Jahre treffen. In der Schweiz gibt es bereits viele Verbände und daher wäre ein weiterer Verband überflüssig. Um die Automobilzulieferindustrie zu vernetzen, müsste ein bereits bestehender Verband die Initiative ergreifen. Dies tut die Swissmem nun und zusammen mit der Automobilzulieferstudie der SwissCAR, welche dieses Jahr wieder durchgeführt wird, wird analysiert, ob eine Fachgruppe Automotive gegründet werden soll. Wichtig dabei ist, dass die Unternehmen einsteigen und sich aktiv in dieser Fachgruppe beteiligen. Ansonsten sind die Erfolgschancen relativ klein.



Michael Lovric

+41 79 307 76 28

michael.lovric@hotmail.com